

fol. 145r–152r²⁶); schließlich auch Otlohs *Vita sancti Wolfgangi*, von der Otloh selbst ein Exemplar nach Fulda gesandt hatte²⁷.

Die Schöpfer des Böddekener Legendars haben allerdings nicht direkt auf das Fuldaer Werk zugegriffen. Dies lässt sich anhand der von Sirka Heyne gesondert untersuchten *Vita Bodardi*²⁸ feststellen, für deren Text sich im ehemals neunbändigen Legendar aus St. Maximin in Trier vom Ende 12. / Anfang des 13. Jh.²⁹ und in Böddeken gemeinsame redaktionelle Abweichungen gegenüber dem Fuldaer Text finden. Zwar hat das Trierer Legendar auffällige Übereinstimmungen mit der Fuldaer Sammlung, doch enthält es längst nicht alle Texte, die Fulda und Böddeken gemeinsam haben, und hat darüber hinaus Eigengut. Damit lässt sich eine verlorene gemeinsame Vorlage für Trier und Böddeken erschließen. Vielleicht mag auch diese in Trier gelegen haben, wo beispielsweise der Januar/(Februar)-Band eines Legendars aus St. Eucharius / St. Matthias,³⁰ von dem weitere Bände nicht nachweisbar sind, ebenfalls erkennbare Übereinstimmungen mit Böddeken aufweist.

Summaria

Die erhaltenen Überreste eines Fuldaer Legendars des 12. Jahrhunderts, das noch Georg Witzel benutzt hatte, konnten Sirka Heyne und Harmut Hoffmann 1992 und 2002 im Deutschen Archiv vorstellen. Das Werk aus der Zeit Abt Markwards ist in seinem zu rekonstruierenden Umfang mit den großen süddeutschen Legendaren des 12./13. Jahrhunderts zu vergleichen, dürfte aber das älteste unter ihnen sein. Im Zuge der virtuellen Zusammenführung aller betreffenden Fragmente bei e-codices und ihrer gemeinsamen Beschreibung wurde eine Verwandtschaft mit dem *Magnum Legendarium Bodecense* des

26) HALKIN S. 326.

27) Krakau, Biblioteka Jagiellońska Depos. Berlin Theol. lat. qu. 365 (Phillipps 16359).

28) HEYNE (wie Anm. 6).

29) Paris, Bibliothèque Nationale lat. 9741 (Januar), Trier, Stadtbibliothek 1151/453 4° (422 [1]) (Februar, März, April), 1151/454 4° (422 [2]) (Mai), 1151/455 4° (422 [3]) (Juni, Juli), Paris lat. 9742 (August), Trier, Priesterseminar 35 (R. I. 11) (September), Stadtbibliothek 1151/456 4° (422 [4]) (Oktober), Priesterseminar 36 (R. I. 12) (November). Der Dezemberband fehlt. Vgl. *Catalogus codicum hagiographicorum latinorum antiquiorum saeculo XVI qui asservantur in Bibliotheca nationali Parisiensi*, Bd. 2 (1890) S. 584–592; Maurice COENS, *Catalogus codicum hagiographicorum latinorum bibliothecae civitatis Treverensis*, in: *Analecta Bollandiana* 52 (1934) S. 157–285, hier S. 193–207; *Catalogus codicum hagiographicorum latinorum seminarii et ecclesiae cathedralis Treverensis*, in: *Analecta Bollandiana* 49 (1931) S. 241–275, hier S. 249–254.

30) Trier, Priesterseminar 5 (R. II. 1). Vgl. Jakob MARX, *Handschriftenverzeichnis der Seminar-Bibliothek zu Trier* (1912) S. 11–13 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Trierische Geschichte und Denkmalpflege 4, Trierisches Archiv, Ergänzungsheft 13) und *Catalogus codicum hagiographicorum latinorum seminarii* (wie Anm. 29) S. 242–244.